

(Beck 1888). In monte „Kom“; Montenegrino (Dr. de Szyszylowicz 8. August 1886); wahrscheinlich Pančić's „*A. hirta*“.

A. hirta Ram. l. c. hat doppelt breitere Blätter, welche hauptsächlich am Rückennerv und an den Rändern kurz behaart sind und die Internodien an Länge überragen,¹⁾ 5—7 Mm. lange Hüllblättchen und einen doppelt längeren Griffel.

A. pilosa (Beck) ist durch ihren kurzen Griffel von sämtlichen anderen Vertretern der Gruppe verschieden und bildet einen Uebergang zu den kurzgriffeligen Arten der Gruppe „*Cynanchica*“.

Mykologische Notizen.

Von J. A. Bäumler (Pressburg).

III²⁾)

1. *Didymella Rehmiana* n. sp. Peritheciis gregariis sub epidermide dealbato nidulantibus, demum prominulis, globulosis, fuscis, ostiolo rotundato pertusis, contextu crasse parenchymatico (subcarbonaceo) fuligineo, 100—120 μ diametro, hyphis septatis, 4 μ crassis basi cinctis; ascis cylindraceo-clavatis, brevissime pedicellatis, 8sporis, 45—50 μ l., 8—10 μ cr.; sporidiis distichis, 10—18 μ l., 4—5 μ cr. utrinque rotundato obtusatis, rectis vel paulum curvatis, primo continuis nucleatis, demum 1septatis, medio non constrictis hyalinis; paraphysis vix visibilibus.

Habitat in caulibus aridis *Euphorbiae palustris* ad margines paludis „Schur“ prope St. Georgium VIII. 1889.

Die braunen Perithechien sind der Epidermis vollkommen eingesenkt, von dick parenchymatischem Gewebe fast kohlig, in den Zellen der Epidermis ist das $\frac{1}{3}$ septirte, 4 μ dicke, bräunliche Mycel spärlich vorhanden, nur wo Perithechien angelegt werden, bildet es dichtere Bündel, welche dann das reife Perithecium umgeben; dies, sowie die dickere Peritheciumwand und die schwer sichtbaren Paraphysen erschweren sehr, den Pilz in die richtige Gattung zu bringen.

Wenn ich obigen Pilz mit dem Namen des besten Ascomycetenkenners, Herrn Medicinalrathes Dr. H. Rehm, verbinde, so ist es nur ein geringes Zeichen des Dankes meinerseits, für die Freundlichkeit, mit der mich Herr Dr. Rehm in zweifelhaften Fällen stets unterstützte.

2. *Sporonema Platani* n. sp. Peritheciis primo subcutaneis, demum erumpenti-liberatis, clausis, fuscis 200—300 μ diametris, contextu crasse parenchymatico, tandem rimose dehiscentibus, disco albo, humido gelatinoso, convexo; sporulis numerosis, oblongo-ovoides

¹⁾ Grenier, Godron, Flore de France II, pag. 48.

²⁾ Vergl. diese Zeitschrift 1889, S. 171 und S. 289.

vel fusiformibus 7—11 μ l., 3—4 μ cr. hyalinis; basidiis 6—10 μ l., 2 μ cr. simplicibus.

Habitat in pagina inferiore foliorum emortuorum *Platani occidentalis*; „Aupark“ prope Posonium, l. 1888.

Dieser sich erst unter der Epidermis entwickelnde Pilz ist später vollständig oberflächlich, der obere Theil des Perithecium reißt mit einer unregelmässigen Spalte oder in Lappen auf, feucht bilden die zahlreichen Sporen eine gelatinöse Scheibe, einem kleinen Discomyceten vergleichbar. In diesem Zustande dürfte wohl *Gloeosporium Platani* (Mont.) Oud. (conf. Saccardo Sylloge Melanconiearum p. 711) obigem Pilze etwas ähnlich sein, doch das erst geschlossene Perithecium, dessen Wände allerseits Sporen absondern und immer deutlich sind, zeigen sofort, dass es kein Pilz aus der Familie der Melanconieae ist; die Sporen sind — abgesehen von den Grössenverhältnissen — der Form nach auch so wie bei *Gloeosporium Platani* (Mont.) Oud., d. h. wie dieselben für diesen Pilz in Fungi Italici Nr. 1059 von Saccardo gezeichnet werden.

Höchst wahrscheinlich ist dieser Pilz ein Vorläufer von *Coccomyces* oder dergleichen, doch fand ich die *Ascus*-Form bisher noch nicht.

3. Herrn Dr. A. Zahlbruckner verdanke ich einen Pilz auf der Rinde von *Quercus*, bei der Ruine Weissenstein (bei St. Georgen) gefunden, welchen ich in Folge der hyalinen Sporen und übrigen Merkmale unter den „Hyalophragmiae“, nur zu *Zignoëlla corticola* (Fuck.) Saccardo stellen konnte; bei genauerer Untersuchung fand ich dann auch braune septirte Sporen, also *Phaeophragmia* und zwar *Trematosphaeria*, dies veranlasste mich, dem Pilze etwas mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Ich würde nach eingehender Untersuchung und Vergleichung der Literatur sicher annehmen, dass *Zignoëlla corticola* (Fuck.) Saccardo Syll. Pyr. II. pag. 222 — (resp. Sacc. Michelia I. pag. 346 unter dem Titel „Fungi italici delineati a Prof. Saccardo“ hier wird Fuckel's *Trematosphaeria corticola* zu *Zignoëlla* gestellt) — und *Trematosphaeria errabunda* H. Fabr. Sphér. Vaubl. pag. 94, Fig. 32, in Annales de Scienc. Nat. Tom. IX¹⁾ ein und derselbe Pilz ist, besonders wenn man die nach Untersuchungen Winter's (Pilze II, pag. 276) gegebene Beschreibung als Grundlage der Vergleichung nimmt. Fuckel hatte nicht vollkommen reife Sporen. Fabre gleich Winter den entwickelten Pilz untersucht, da jedoch Fuckel seinen Pilz in Symbole pag. 162 im Jahre 1869 aufstellte, Fabre aber erst 1880, so ist mit Winter l. c. zu schreiben: *Trematosphaeria corticola* Fuck., als Synonym dazu *Zignoëlla corticola* Sacc. Mich. I. p. 346 (Winter l. c. schreibt irrthümlich Syll.

¹⁾ Herr Dr. R. v. Wettstein hatte die Güte, mir die Vergleichung dieses Werkes zu ermöglichen, ich spreche hier nochmals meinen besten Dank hiefür aus.

Pyr. II, p. 222 und *Trematosphaeria errabunda* H. Fabr. — Vergl. auch Prof. Saccardo's Notiz in Syll. II. p. 120.

Litteratur-Uebersicht.¹⁾

November 1889.

Benedikt und Hazura. Ueber die Zusammensetzung der festen Fette des Thier- und Pflanzenreiches. (Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wissensch. in Wien. Math.-nat. Cl. Abth. IIB. XCVIII Bd., Heft 5.)

Beck G. R. v. Mannagetta. Pflanzegeographische Gruppen in Gärten. (Wr. Illustr. Garten-Zeitg. 1889, Heft 12.) 8°. 3 S.

Schilderung der pflanzengeographischen Gruppen im botanischen Garten der Wiener Universität und Besprechung der Bedeutung solcher Gruppen im Allgemeinen, wie für botanische Gärten insbesondere.

Berlese A. N. und Bresadola G. Micromycetes Tridentini. Contribuzione allo studio dei funghi microscopici del Trentino. Rovereto (Sottochiesa). 8°. 103 S. 6 col. Taf.

Ein höchst werthvoller Beitrag zur Kenntniss der Pilzflora von Süd-Tirol. Die Abhandlung umfasst die Pyrenomyceten, Sphaeropsideen, Ustilagineen und Uredineen, nebst einem Discomyceten. 300 Pilze, darunter 25 neue, 2 neue Gattungen: *Mattirolicia*, verw. mit *Thyronectria* und *Morinia*, verw. mit *Steganosporium*. Ausser ausführlicher Synonymie und Fundortsangaben enthält die Abhandlung zahlreiche werthvolle Bemerkungen zu einzelnen Arten. Schade, dass die Verf. in der Nomenclatur nicht durchwegs das Prioritätsprincip befolgten.

Błocki Br. *Rosa Knapii* nov. sp. (Botan. Centralbl. Nr. 46.) 8°. 2 S.

Sect.: *Montanae coriifoliae*. Standort: Kalkreiche Uferabhänge des Srypaflusses zwischen Przewloka und Buczacz in Süd-Ost-Galizien.

Boehm I. Ursache des Saftsteigens. (Ber. d. Deutsch. botan. Gesellsch. VII. Gen.-Vers.-Hft. S. 46.) 8°. 11 S. 2 Illustr.

Des Verf. Schlusssatz ist: „In vorstehender Abhandlung ist die Frage nach der Ursache der Wasserbewegung in transpirirenden Pflanzen endgiltig beantwortet: Die Wasseraufsaugung durch die Wurzeln und das Saftsteigen werden durch Capillarität, die Wasserversorgung des Blattparenchyms wird durch den Luftdruck bewirkt.“

Ebner V. v. Das Kirschgummi und die krystallinische Micelle. (Sitzungsber. d. k. Akad. d. Wissensch. in Wien. Math.-nat. Cl. XCVIII. Bd.) 8°. 10 S.

¹⁾ Die „Litteratur-Uebersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Oesterreich-Ungarn erscheinen oder sich auf die Flora dieses Gebietes direct oder indirect beziehen, ferner auf selbstständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung thunlichster Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von neu erschienenen Arbeiten höflichst ersucht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [040](#)

Autor(en)/Author(s): Bäumler Johann Andreas

Artikel/Article: [Mycologische Notizen. 17-19](#)